

Eduard-Mörrike-Schule von Meisterhand gereinigt

Meister-Anwärter im Gebäudereiniger-Handwerk stellen sich an drei Tagen den kritischen Augen ihrer Prüfer für die praktische Prüfung in Böblingen.

Am vergangenen Montag und Dienstag stand für die Meisterschüler in der Eduard-Mörrike-Schule die Grundreinigung je eines Klassenzimmers auf dem Programm. Das perfekte Reinigen der Wände, Fenster, Möbel und Tafeln sowie die mehrstufige Bodengrundreinigung und -neubeschichtung wurde verlangt. Am Mittwoch galt es, vier Arbeitsproben wie die Glasreinigung, Polsterstuhlreinigung, Jalousienreinigung und Hochdruckreinigungsarbeiten zu erbringen.

Zwanzig Prüflinge stellten ihr Können unter Beweis

Die Zusage ließ nicht lange auf sich warten, als die Handwerkskammer Reutlingen im Juni diesen Jahres beim Amt für Gebäudewirtschaft, Umwelt und Verkehr der Stadt Böblingen anfragte, ob die

diesjährige praktische Prüfung in einem Böblinger Schulgebäude durchgeführt werden könnte.

Der Kontakt kam über Oliver Buck zustande, der als Geschäftsführer der Böblinger Reinigungsfirma MKS Münchner Kindl Schwaben GmbH seit vielen Jahren Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Reutlingen ist. Amtsleiter Hans-Peter Braun und seine Mitarbeiter wählten die Eduard-Mörrike-Schule aus. Für die zwanzig Prüflinge wurden die Klassenzimmer zur Verfügung gestellt. Schulleiterin Anneliese Hegenauer und Hausmeister Franz Schmidt bereiteten vor Ort alles für eine erfolgreiche Meisterprüfung vor.

Auf das „Gewusst wie“ kommt es an

Bei der Prüfung wurden umfangreiche Kenntnisse in Theorie und Praxis von den Meisterschülern abverlangt. Die Messlatte wird sehr hoch angelegt, wie Oliver Buck bestätigt. Die richtige Beurteilung

der Werkstoffe und des einzusetzenden Reinigungsmaterials und die Auswahl der hochkonzentrierten Reinigungsmittel sind keine leichte Aufgabe. Es kommt auf das „Gewusst wie“ an. Schließlich kann falsch eingesetzte Reinigungsschemie einen nicht wieder herstellbaren Schaden verursachen.

Den Handwerksberuf des Gebäudereinigers gibt es seit 1934, das berufliche Spektrum des Gebäudereinigers umfasst dabei ein weites Aufgabengebiet: Es reicht von der Unterhaltsreinigung, der Glas- und Fassadenreinigung, Teppichreinigung, Krankenhausreinigung, Graffitientfernung, Bau-, Grob- und Feinreinigung über Winterdienst sowie Gartenpflege, Wach- und Schließdienst, Hol- und Bringdienste und Catering bis hin zum gesamten Facilitymanagement.

Die Stadt Böblingen setzt seit 1997 verstärkt auf den Einsatz von Reinigungsfirmen. Derzeit wird etwa die Hälfte der städtischen Einrichtungen von Meisterbetrieben be-



Baubürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler informiert sich vor Ort über Ablauf und Zwischenergebnis der Meisterprüfung im Gebäudereinigerhandwerk.

treut. So wird der ein oder andere Meister im Gebäudereinigerhandwerk vielleicht ein-

mal wieder in der Stadt seiner Meisterprüfung im Einsatz sein.